

Gotisches „Saulheimer Heilighauschen“



Bild: HEIMAT 1924, Nr. 7, Seite 32



Bild: Waltraut Zorn 2026

Eindrucksvolles Flurdenkmal in der Saulheimer Flur „Am Rabenbaum“

Umgeben von 2 Landstraßen und der Autobahn A63 steht in einem kleinen Wäldchen an der L401 das Saulheimer Heilighauschen, im Volksmund „Helljerheisje“ genannt. Ursprünglich stand der Bildstock an der L430 auf der Grenze zu Udenheim, aber noch auf Saulheimer Gemarkung. Schon 1429 wurde er in einem „Udenheimer Weistum“ (Weistum - historische Rechtsquelle) erwähnt. Auch gab es 1599 einen Hinweis im Güterverzeichnis der Freiherrn von Leyen, die in Udenheim und Nieder-Saulheim begütert waren, „bey Saulheimer Helgen-Häusgen“!

Wegen des Baues der Autobahn A63 Ende der 1970er Jahre wurde er komplett eingerüstet und am 21. September 1978 mit einem Kran auf seinen jetzigen Standort umgesetzt. Zu Fuß und mit dem Fahrrad ist er von Saulheim und Udenheim gut erreichbar, mit PKW gibt es nur eine kurze Zufahrt von der L401 ohne Parkplatz.

Der Bildstock ist nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet, er hat einen 2x2m und 1m hohen gemauerten Sockel, der sich nach 0,95m verjüngt zu einem 1,05m hohen, 1,10x1,10m quadratischen Teil. Danach folgt ein weiterer quadratischer, auf 1,35x1,35m

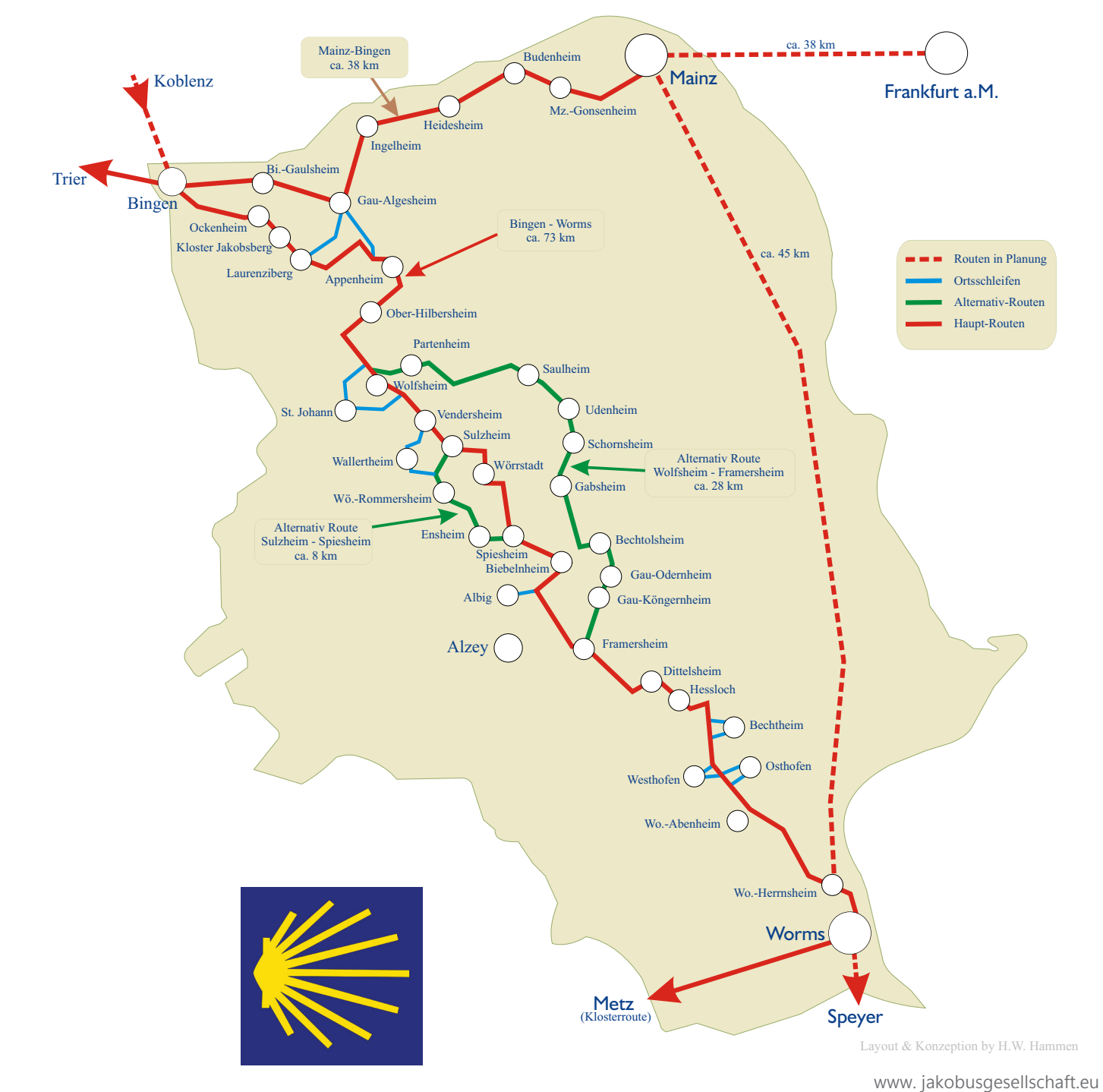
verbreiteter Aufbau mit 4 Nischen. Sie sind 1,90m hoch, 0,65m breit und Richtung Osten und Westen jeweils ca. 50cm tief, nach Norden und Süden nur 20cm. Den Abschluss bildet ein dachartiger Aufbau, mit Kupfer gegen die Witterung geschützt. Insgesamt erreicht der Bildstock die imposante Höhe von ca. 4,50m! In den Nischen standen vermutlich Heiligenfiguren, jetzt sind die großen mit Kreuz und Marienbild geschmückt. Das genaue Alter und der Anlass der Erstellung des Heilighauschens sind nicht bekannt. Allerdings wurden früher manche „Seelgeräte“ nach Unglücksfällen oder sogar zur Sühne nach einem Mord errichtet. Der Bildstock steht auf einer Alternativroute des Pilgerweges zwischen Worms und Bingen, der unter anderem über Gabsheim, Schornsheim, Udenheim, Saulheim und Partenheim führt. Nach seiner Umsetzung auf den jetzigen Standort wurde er am 18. Mai 1980 von der katholischen Pfarrgemeinde eingeweiht. Besonders Herr Pfarrer Grittner hat sich mit Jugendlichen oft hier versammelt. Und jedes Jahr im Mai findet am Bildstock eine Andacht statt!

So wird das Heilighauschen nach 600 Jahren weiter gewürdigt und bleibt ein lebendiger Teil der Saulheimer Geschichte!

E.A. 2026



Bild: Hans-Martin Schütz 2026



www.saulheim.de

Erstellt von:

**Verein Saulheimer
Heimatgeschichte e.V.**



Mehr Infos und Bilder
www.heimatmuseum-saulheim.de

Ein im Rahmen des
GAP-Strategieplans Deutschland
2023 – 2027 gefördertes
Ehrenamtliches Bürgerprojekt
in einer LEADER-Region von
Rheinland-Pfalz



Gefördert durch
Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



Kofinanziert von der
Europäischen Union